

PERSONALIA

Personalrochade bei Spar



Christof Rissbacher (35) ist neuer Geschäftsführer der Spar-Zentrale Wörgl und damit für die Region Tirol und Salzburg zuständig. Sein Vorgänger, Christoph Holzer, übernimmt die Spar-Zentrale in Graz. Rissbacher stammt aus Tirol, hat internationale Wirtschaftswissenschaften studiert und ist seit 2002 im Spar-Konzern tätig.

Neue Konsulin der Mongolei



Marga Brigitte Wagner-Pischel, Präsidentin und Gründerin der Danube Private University (DPU), wurde von Bundespräsident Heinz Fischer zur neuen Honorarkonsulin der Mongolei für Salzburg und Tirol bestellt. Der Sitz des Konsulates ist in der Schwarzstraße in Salzburg.

Wechsel im Landtag



Andreas Wimmreuter (48) wurde kürzlich als neues Mitglied der SPÖ im Landtag angelobt. Im SPÖ-Landtagsklub übernimmt Wimmreuter die Agenden Raummordnung und Baurecht. Der 48-jährige ÖBB-Angestellte ist seit 1989 für die SPÖ in der Gemeindevertretung in Zell am See aktiv, seit 2001 Sozial-Stadtrat und seit 2009 Vize-Bürgermeister der Stadtgemeinde.

Kompetent auf den Baustellen der Welt



BAURIESE. Mit rund 15.000 Mitarbeitern in 30 Ländern aktiv ist das Bauunternehmen Alpine aus Wals. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1965 konnte sich Alpine seit 1972 unter der Führung von Dietmar Aluta-Oltyan zu einem der erfolgreichsten Bauunternehmen Europas entwickeln. Das Leistungsspektrum der klassischen Bautätigkeit reicht in Österreich und international vom Hoch-, Verkehrswege- und Bahnbau, Brücken-, Untertage-, Spezialtiefbau über den Sportstättenbau und den Kraftwerksbau bis zur Umwelttechnik.

Besonders erfolgreich ist der Konzern beim Stadionbau: In Österreich baute Alpine die Europameisterschaftstadien in Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt. In Deutschland zählt die Münchner „Allianz Arena“ heute bereits zu den Wahrzeichen der Stadt. 2009 konnten die Aufträge für den Bau der Fußballstadien für die Europameisterschaft 2012 in den polnischen Städten Danzig und Posen sowie für das



Der Eurovision Song Contest 2012 wird in der „Baku Crystal Hall“ ausgetragen. Die Multifunktionshalle wird vom Salzburger Baukonzern Alpine in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, errichtet.

Nationalstadion in Warschau gewonnen werden.

Seit Jahresbeginn ist Alpine auch als Bahnbetreiber aktiv: Nachdem die Salzburger seit Jahren Bahnbau-Projekte im In- und Ausland umgesetzt haben, wurde dem Unternehmen vom Infrastrukturministerium die Sicherheitsbescheinigung für den Verkehr auf den Strecken der ÖBB erteilt. Damit darf Alpine als Eisenbahnverkehrsunternehmen Güterverkehre am gesamten Schienennetz der ÖBB

durchführen und anbieten: „Als Eisenbahnunternehmen können wir nun selbst umweltfreundlich und wirtschaftlich Materialtransporte auf der Schiene durchführen“, sagt Konzernsprecher Johannes Gfrerer, „eine gute Voraussetzung für eine noch effizientere Baustellenlogistik.“ Alpine will die Leistungen als Güterbahn aber auch am freien Markt für Dritte anbieten.

Im Jahr 2006 stieg die FCC, Spaniens drittgrößter Baukonzern, mit 83 Prozent bei Alpine

ein – im Februar haben die Spanier auch die restlichen Anteile von Eigentümer Aluta-Oltyan übernommen. Die Spanier möchten mit Alpine vor allem auf dem osteuropäischen Markt expandieren. ◀

Alpine in Zahlen:

Mitarbeiter: 15.057, davon 200 Lehrlinge in Ö in 12 Lehrberufen
Jährliche Bauleistung: über 3 Mrd. Euro in 30 Ländern
Firmenzentrale: Wals

Modelleisenbahn wieder auf Kurs

ROCO. Wieder auf der Erfolgsschiene ist die Salzburger Modelleisenbahn-Holding mit den Marken Fleischmann und Roco: Zum zweiten Mal in Folge hat das Unternehmen schwarze Zahlen geschrieben. Die Ergebnisse seien möglich, weil man verstärkt auf Digitalisierung und neue Kunden in Fernost setze, sagt Geschäftsführer Leopold Heher, „wir wollen stärker nach Skandinavien, Osteuropa und Asien exportieren.“ Im Sommer bringen Fleischmann und Roco eine App auf den Markt, mit der eine Modell-Eisenbahn erstmals wie in einem richtigen Eisenbahn-Führerstand gesteuert werden kann.

Erfolg mit „grünen“ Kongress-Centern

CONVENTION. 43 Prozent aller eingehenden Kongress-Anfragen konnte das Salzburg Convention Bureau (SCB) im vergangenen Jahr an die heimischen Kongress-Zentren vermitteln – das gilt als internationaler Spitzenwert. Als Grund für den Erfolg nennt SCB-Leiterin Heidi Strobl das „Green Meeting“-Konzept: „Mit einem Umweltsiegel bist du sofort interessanter“. Es garantiert umweltschonendes Heizen, Abfallvermeidung, regionale Küche und Öffi-Anbindung. Drei Tagungszentren führen bereits das staatliche Umweltzeichen.



ZU SELBST GERÜHRTEM RISOTTO luden kürzlich die Gesellschafter der Agentur „Plenos“ ins agentureigene „Plenum“ in der Salzburger Paracelsusstrasse. Vorgestellt wurde das neue Agenturmodell: Im Sinn von 360 Grad-Kommunikation werden ganzheitliche Kommunikationskonzepte angeboten, die alle Kontaktpunkte einer Marke analysieren und erfassen. Durch die Verschmelzung einer vollwertigen PR- und Werbeagentur entstand mit ersten Jänner Salzburgs erste Full-Size-Kommunikationsagentur. Im Bild die Plenos-Gesellschafter (v.li.): Ursula Wirth, Wolfgang Immerschitt, Peter Hofer, Stefan Ornig und Barbara Unterkofler.

Geschäftsführer-Haftung als Vortrags-Thema



ÜBER DIE neuesten Entwicklungen der Themen „GmbH-Geschäftsführerhaftung“ und „Online-Marketing“ konnten sich kürzlich die Mitglieder des Management Clubs in Salzburg informieren. Über die komplexen Haftungsgesetze für

GmbH-Geschäftsführer referierte Rechtsexperte Christian Fritz: Beispielsweise sollte in wirtschaftlich instabilen Zeiten ein Geschäftsführer bei einem geplanten Rücktritt den möglicherweise notwendigen Insolvenzantrag in keinem Fall einem

Nachfolger überlassen. Denn die Geschäftsführung haftet selbstverständlich auch rückwirkend. Im Bild (v.li.): Franz Riedl (Wirtschaftsbund), Christian Fritz, Brigitte Perl (Management Club), Wolfgang Raab (Doppel-pack Marketing). ◀

Countdown zur größten Karrieremesse im Westen



Career & Competence: Konkrete Chancen für die Karriere.

ZUM FÜNFTEN MAL findet am 14. März 2012 im Congress Innsbruck Westösterreichs größte Karrieremesse statt: Die Career & Competence, die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign, deren Ziel es ist, Unternehmen und Studenten zusammenzubringen – was bei den vier vorangegangenen Messen bestens gelungen ist: Jedes Jahr nutzten über 1000 Interessierte die einzigartige Gelegenheit, direkt mit Personal-

chefs zahlreicher großer Unternehmen zu sprechen.

Auch heuer werden rund 40 Aussteller präsent sein, die engagierte Mitarbeiter suchen: Mit dabei sind neben Messe-Sponsor Hofer KG und den Partnern Binder Grösswang, Viking und monter.at auch der Personal- und Ingenieurdienstleister Brunel, Deloitte, Peek & Cloppenburg, SPAR, Lidl und Rewe. Aus Salzburg ist die Volkswagen AG-

Tochter Porsche vertreten, die auf der Career & Competence nach Nachwuchstalenten Ausschau halten wird.

Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Round-Table-Gesprächen, Workshops, einer Praktikumsbörse und Coaching-Ständen sorgt dafür, dass in Hinblick auf Chancen am Arbeitsmarkt, Karriere-Planung oder unternehmensspezifische Anforderungen keine Fragen offen bleiben. Hier bieten sich konkrete Chancen für alle angehenden Akademiker als auch für jene, die einen Praktikumsplatz suchen. Die Reise nach Innsbruck kann sich also bezahlt machen: Denn auf der Career & Competence haben bereits zahlreiche Karrieren ihren Anfang genommen. ◀



Hallein: Kuhn will Emco ausbauen

MASCHINENBAU. Eine Million Euro will Baumaschinen-Händler und Unternehmer Günther Kuhn in den Ausbau des Maschinen-Herstellers Emco in Hallein investieren. Die Firma habe genügend Aufträge und im Jahr 2011 elf Millionen Euro Gewinn erwirtschaftet. Emco hat sich südlich des Firmengeländes auf 40.000 Quadratmetern bereits das Baurecht gesichert. Von den 300 Mitarbeitern bauen die meisten hochtechnisierte Dreh- und Fräsmaschinen zusammen. Montiert wird nur nach Aufträgen und nicht mehr für das Lager, so wie früher.

Vorsitz-Übergabe im Club „Frau in der Wirtschaft“



BEI DER Auftaktveranstaltung 2012 des „Club Frau in der Wirtschaft“ übergab Wirtschafts-bund-Landesobmann Julius Schmalz den Vorsitz des Clubs „Frau in der Wirtschaft“ an die Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Salzburg, Andrea Stifter (Foto) als Nachfolgerin von Bettina Lorentschtsch. Lorentschtsch folgte dem Ruf nach Wien und ist seit Jahresende 2011 Obfrau der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich. Stifter ist Geschäftsführerin des Familien-Unternehmens „Vorderegger Reisen“ in Zell am See, das sie von ihren Eltern übernommen hat, und langjährige Funktionärin in der WK. Nach der Vorsitzübergabe nahmen die Wirtschaftsfrauen die Möglichkeit wahr, sich in einem von Thomas Walker moderierten Prozess, angelehnt an die „World Cafe“-Methode, sich noch besser kennen zu lernen und ihr Netzwerk auszubauen. Das Motto für das erste Treffen des Jahres hieß daher auch: „Ein starkes Netz für starke Frauen“. ◀